

Montag, 3. Mai 2004, 23:09 Uhr

STADT/REGION OLTEN

NACHGEFRAGT

Sati(e)risches

Wie ist das neue Programm «Sati(e)risches» vom Cabaret Schraeglag zustande gekommen und auf was will es aufmerksam machen?

Heidi Wyss: Wir haben ganze zwei Jahre lang an dem Programm geschrieben. Dadurch, dass wir alle berufstätig sind und die Kabarett-Gruppe eher als eine Art Hobby nebenher läuft, konnten wir uns nur etwa einmal in der Woche zusammensetzen und daran arbeiten. Nachdem es fertig gestellt war, haben wir angefangen zu proben - etwa zwei bis drei Mal wöchentlich. Im vergangenen Herbst hatten wir dann eine Probevorstellung, bei der wir getestet haben, wie das Programm ankommt. Nun haben wir in der Kantonsschule die Premiere gefeiert. Das heisst aber nicht, dass das Programm jetzt so bleibt, wie es ist. Wir verändern es laufend und passen es der Aktualität an. Hauptsächlich wollen wir in «Sati(e)risches» Menschliches aus tierischer Sicht darstellen und Parallelen zwischen Menschen und Tieren aufweisen. Um die Themen richtig rüberbringen zu können, greifen wir auf die Hilfe von Tieren zurück. Schliesslich gibt es auch Menschen, die sich wie Schafe über den Tisch ziehen lassen!»

Woher kennen sich die Mitglieder des Cabarets Schraeglag und wie kam es überhaupt zur Idee?

Wyss: Eigentlich sind wir hervorgegangen aus der Theatergruppe Laienbühne Olten: Vor rund elf Jahren wollten einige Mitglieder dieser Theatergruppe einfach mal was anderes machen als Theater. Also haben wir uns für einen Kabarett-Kurs angemeldet. Anfangs haben wir das nur zum Spass gemacht, schliesslich ist es dann aber doch ernst geworden, und wir haben das Cabaret Schraeglag gegründet. In der heutigen Vierergruppe ist es so, dass wir alle Programme gemeinsam im Team erarbeiten und uns gegenseitig schauspielerisch coachen.

Welche Funktion hat Kabarett Ihrer Meinung nach in der heutigen Gesellschaft?

Wyss: Ich denke, dass Kabarett in der heutigen Zeit die Funktion des mittelalterlichen Narren übernimmt: Es zeigt bitterböse auf, was in der Gesellschaft nicht rund läuft. Gutes Kabarett bringt die Leute soweit, dass sie nicht mehr wissen, ob sie lachen oder weinen sollen. Das Lachen bleibt ihnen einfach im Halse stecken. (kko)